

„Hallo, wir sind da“

UNTERWEGS MIT Steffi Schäfers und Sohn Tom, der das Down-Syndrom hat

In dieser Porträtreihe begleiten wir Menschen aus Kassel auf ihren Wegen. Wir blicken in ihren Alltag und zeigen, wofür sie sich einsetzen. Heute im Porträt: Steffi Schäfers mit ihrem Sohn Tom, der das Down-Syndrom hat.

VON ANNA WEYH

Kassel – Zwischen aufgepusteten Luftballons und Stapeln von Flyern steht Steffi Schäfers. Am Aktionsstand des Arbeitskreises Down-Syndrom Kassel geht es wuselig zu. Sie versucht gemeinsam mit den anderen Eltern, ein bisschen Ordnung in die Zettelwirtschaft zu bringen. Die Kinder flitzen und hüpfen durcheinander. Sie freuen sich, gleich Passantinnen und Passanten in der Kasseler Innenstadt ansprechen zu dürfen. Ganz vorn mit dabei ist Tom, der zwölfjährige Sohn von Steffi Schäfers. Er lacht die vorübergehenden Menschen fröhlich an, schenkt ihnen Info-Broschüren. Wie alle anderen Kinder aus der Selbsthilfegruppe hat Tom das Down-Syndrom.

Die Gruppe möchte mit Aktionen wie dieser in der Kasseler Innenstadt Barrieren abbauen, sagt Steffi Schäfers: „Wir wollen den Menschen ihre Hemmungen nehmen und zeigen, dass man mit Menschen mit Behinderung ganz normal sprechen kann. Wir wollen einfach sagen: Hallo, wir sind da.“

Seit zehn Jahren engagiert sich Steffi Schäfers bereits ehrenamtlich für die Down-Syndrom-Selbsthilfegruppe. So lange lebt die gebürtige Nordhessin auch wieder in Kassel. Vorher hat sie mit ihrem Mann einige Jahre in Lüdenscheid in Nordrhein-Westfalen gewohnt. Dort hat die Sozialarbeiterin auch Sohn Tom bekommen. „Wir sind zurück in die Heimat gekommen, um die Familie wieder in der Nähe zu haben“, sagt die 54-Jährige. Denn Tom ist auf Hilfe angewiesen.

Bei Toms Abweichung im Erbmaterial gibt es das 21. Chromosom dreimal und nicht, wie gewöhnlich, zweimal. Dadurch entstehen Beeinträchtigungen. Jede Person mit Down-Syndrom hat unterschiedliche Symptome, jede Person individuelle Stärken und Schwächen. „Tom braucht seine Struktur und seine Routinen, er muss begleitet werden. Das fängt morgens an, wenn wir uns zusammen fertig machen“, erzählt Steffi Schäfers in einer ruhigeren Ecke, fernab des Trubels am Infostand. Ihr Sohn Tom hat zusätzlich noch Zöliakie, also eine Gluten-Unverträglichkeit. Außerdem kann er nicht kauen und

nur pürierte Nahrung zu sich nehmen.

Von der Beeinträchtigung ihres Sohnes erfahren hat Steffi Schäfers in der Schwangerschaft. „Ich habe beim Ultraschall gleich gesehen, dass etwas nicht stimmt. Deshalb hatten wir eine Fruchtwasseruntersuchung machen lassen.“ Dann die Diagnose – ein Schock. Zunächst habe sie das Thema verdrängt. „Aber dann mussten wir entscheiden, ob wir das leisten können“, sagt Steffi Schäfers. Eine Abtreibung kam für sie nicht in Frage. Familie und Freunde haben das Paar in dieser Zeit gut unterstützt, sagt Steffi Schäfers: „Das tun sie bis heute.“

„Ich war zuletzt völlig fertig. Corona hat mir noch den Rest gegeben. Das war eine große Herausforderung.“

Steffi Schäfers über ihren Job und den Unterricht zuhause von Tom

Tom besucht inzwischen die Freie Schule Kassel. Gerade rennt der zwölfjährige Junge mit seinem besten Freund Henri, der auch Teil der Selbsthilfegruppe ist, zu seiner Mutter. Auf seinem T-Shirt leuchtet das Symbol von Toms Lieblingsfußballverein: dem FC Bayern-München. Erst vor Kurzem habe er das erste Mal die Allianz Arena in München besucht. „Und jeden Samstag gucke ich die Sportschau“, sagt das sportbegeisterte Kind, das im vergangenen Jahr auch den Minimarathon in Kassel mitgelaufen ist. In seiner Schule nimmt der Junge, der Einzelkind ist, normal am Unterricht mit einer Schullastenteil und erhält zusätzlich noch Förderstunden. „Wir bringen ihn hin und holen ihn ab. Wir fahren ihn zur Logopädie und zur Ergotherapie“, zählt Steffi Schäfers auf. Außerdem ist Tom begeisterter Gardetänzer. Auch zum Training nach Helsa fährt ihn Steffi Schäfers regelmäßig.

Kaum Zeit für sich selbst

Zeit für sie selbst bleibt da kaum. Nachdem die Familie wieder nach Kassel gezogen ist, ist Steffi Schäfers nach einer längeren Pause wieder in ihren Beruf zurückgekehrt. Am Klinikum Kassel arbeitet sie in der Krebsberatungsstelle. „Ich war zuletzt völlig fertig. Corona hat mir noch den Rest gegeben“, sagt sie – auch in Hinblick auf den Unterricht, den Tom während der Pandemie zuhause bewäl-



Haben Spaß beim Luftballon und Flyer verteilen: Steffi Schäfers aus Kassel und ihr zwölfjähriger Sohn Tom engagieren sich beim Arbeitskreis Down-Syndrom. FOTO: ANNA WEYH

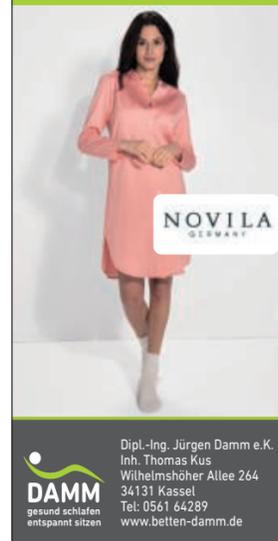
tigen musste: „Das war eine große Herausforderung.“ Aktuell nimmt sie deshalb eine Auszeit von ihrem Job. So bleibt mehr Zeit für sich. Für Tom. Und für das Ehrenamt. Die Vereinsvorsitzende versucht nun wieder, Sport und Spaziergänge in der Natur in ihren Alltag zu integrieren. Außerdem kommt Tom im Sommer auf eine weiterführende Schule. Die Suche nach einem Platz und die Organisation drumherum nehme ebenfalls viel Zeit in Anspruch.

Steffi Schäfers hofft, dass ihr Sohn irgendwann einmal selbstständig leben kann. „Ohne Unterstützung wird es nicht gehen, aber vielleicht ist eine betreute Wohngruppe eine Möglichkeit.“ Beruflich hat auch Tom schon einen Plan: „Ich möchte Kellner werden“, sagt er stolz. Leckeres Essen zu den Menschen zu bringen, stellt er sich schön vor. „Aber seine Pläne wechseln auch oft“, sagt Steffi Schäfers leise – und Tom braust mit Henri davon. Flyer verteilen.

Service: Für Beratungen steht der Arbeitskreis Down-Syndrom in Kassel zur Verfügung. Kontakt über Kiss: 05 61/ 81 64 42 22 oder kiss@kassel.de

TIPP DES TAGES

Die neue Sommerkollektion NOVILA-Nachtwäsche ab 09.04. bei uns erhältlich.



Dipl.-Ing. Jürgen Damm e.K.
Inh. Thomas Kus
Wilhelmshäuser Allee 264
34131 Kassel
Tel: 0561 64289
www.betten-damm.de

TIERARZT

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst für Samstag und Sonntag, 6. und 7. April:

- Tiergesundheitszentrum Anicura, Umbachsweg 8, Kassel, Tel. 05 61/52 63 63,
- Tierarztpraxis Dörnhausen (Kleintiere), Dennhäuser Straße, 1, Tel. 01 71/5 46 73 17.

24-Stunden-Notdienst:

- Tierklinik Kaufungen, Pflingstweide 2, Kaufungen, Tel. 0 56 05/7 09 78,
- Kleintierpraxis Ochshausen, Justus-Liebig-Straße 24, Lohfelden, Tel. 05 61/ 51 04 45 97.

Hinweis: Eine telefonische Anmeldung vorab bei der diensthabenden Praxis ist notwendig.



CUPRA



Wir.
SIND CUPRA.
IN WOLFHAGEN.



WELCOME TO THE GARAGE.
EINLADUNG ZUM OPENING.
AM 13.04.2024 VON 10 – 15 UHR

Autohaus Ostmann GmbH & Co. KG
Ippinghäuser Str. 10 — 34466 Wolfhagen

TERMIN

ADFC-Pannenhilfe

Anlässlich der Casseler Freyheit bietet der ADFC vor dem Umwelthaus, Wilhelmsstraße 2, eine Pannenhilfe für Fahrräder an. Am Sonntag von 13 bis 18 Uhr steht ein Mechaniker des ADFC mit „Ra(d)t und Tat“ zur Verfügung.

HNA Impressum

Hessische/Niedersächsische Allgemeine
hna.de
unabhängig - nicht parteigebunden
Herausgeber Dirk Ippen.
Chefredakteur Axel Grysczyk, auch verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes.
Chefredaktion: Jan Schlüter (stellv. Chefredakteur).
Verantwortliche Redakteure
Leitender Redakteur: Jörg-Stephan Carl.
Kultur: Bettina Fräse, Sport: Frank Ziemke.
Kassel Stadt: Florian Hagemann, Kassel Land: Sebastian Schaffner, Leserdialog: Axel Welch.
Geschäftsführung:
Dr. Jan Eric Rempel, Dr. Max Rempel, Frank Schmid.
Leitung des Geschäftskundenbereichs:
Miriam Donnert.
Privatkunden: Sebastian Gerhold.
Logistik: Yannik Nüsse.
Verlag: Verlag Dierichs GmbH & Co. KG,

Postfach 101009, 34010 Kassel, Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel, (zugleich ladungsfähige Anschrift für alle Verantwortlichen)
☎ 08 00 / 2 03 - 45 67*
Anzeigenannahme: ☎ 08 00 / 2 03 - 45 67*
Fax 08 00 / 2 03 - 21 93*
Anzeigenpreisliste Nr. 65, Monatlicher Abonnementspreis für das Komplett-Abo einschließlich Verlagszustellung Euro 47,90 (bei Postzustellung Euro 50,10) inkl. 7% MwSt.
Rechte für elektronische Pressespiegel:
PMG Presse-Monitor GmbH & Co. KG,
E-Mail: info@presse-monitor.de
Herstellung: Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co. KG, Wilhelmine-Reichard-Str. 1, 34123 Kassel.